

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 30 (1908)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abend am Meer.

Der Himmel sendet ein Grüßen
In die dunkelnde Meeresschlucht
Ich stehe mit beiden Füßen
Am Strand in der blühenden Glut.

Ein goldner Weg führt hinüber
Über die weite, tiefe Meer
Und sieh nur! ich eile darüber
Als ob ich ein Sonnenstrahl wär'!

Und darüber am andern Ende
Da kommst du in raschem Lauf,
Du breitest erwartend die Hände
Und fängst mich jauchzend auf.

Else Hartmann.

Alliance nationale de Sociétés féminines suisses

Bund Schweizerischer Frauenvereine

IX. Generalversammlung am Samstag und Sonntag, den 5. und 6. September 1908 in Genf.

Tagesordnung: Samstag, den 5. September, nachmittags 1/2 Uhr (Großer Saal des Rathauses) Versammlung der Delegierten und Mitglieder der Bundesvereine. 1. Begrüßung und Appell der Delegierten. 2. Jahresbericht der Präsidentin. 3. Mitteilungen der Quaotorin. 4. Vorstandswahlen. 5. Wahl zweier Rechnungsrevisorinnen. 6. Feststellung des Ortes der

Gesucht nach Zürich:

846] Eine im Haushalt selbständige Person von gutem Charakter findet Stelle zur Besorgung des einfach geführten Hauswesens, wo die Frau geschäftlich beansprucht ist. 4 Personen, unter denen die zwei (nicht mehr kleinen) Kinder Ausgänge besorgen und täglich ihre bestimmten Hausarbeiten verrichten. Beste Behandlung und guter Lohn. Offerten unter Chiffre B 846 befördert die Exped.

Gesucht:

in kleine Beamtenfamilie (2 Kinder) nach Bern ein fleissiges, treues, reinliches Mädchen zur Aushilfe in der Haushaltung. Selbständiges Kochen nicht notwendig. Gute Behandlung zugesichert. Lohn und Eintritt nach Übereinkunft. Offerten und Zeugnisse sub Chiffre Z 764 an die Expedition dieses Blattes. [764]

Für Vormünder oder
Armenpfleger.

792] Ein junges, gesundes und reinliches Mädchen, nicht unter 15 Jahren, findet in einem guten Hause auf dem Land Stellung, wo es sich als Dienstmädchen ausbilden kann, unter guter Anleitung. Gute Auskunft über Charakter ist unbedingt notwendig. Lohn schon von Anfang an. Offerten unter Chiffre B M 792 befördert die Exped.

Gesucht: in Schweizerfamilie nach Paris ein williges, ordentliches, französisch sprechendes Mädchen mittleren Alters, das etwas kochen und den übrigen Hausarbeiten obliegen kann. Guter Lohn u. Reisevergütung. Eintritt per 1. Septbr. Offerten unter Chiffre M F 796 befördert die Exped.

Gesucht: für eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, eine Stelle, um liebsten zu Kindern, oder auch zur Aushilfe der Hausfrau. Familienanschluss wird gewünscht. Offerten und Chiffre F T 834 befördert die Expedition.

Wo

803] könnte eine Tochter von 17 Jahren bei einer **Damenschneiderin** den Beruf gründlich erlernen? Verlangt wird gute Kost und Logis nebst Familienanschluss in hochachtbarer Familie. Gelt. Offerten sub Chiffre T 803 an die Expedition dieses Blattes.

Ein
heller



Verwendet stets:
Dr. Oetker's
Backpulver
Vanillinzucker 15 ds
Puddingpulver
Fructin p. Pd. à 60cts

Millionenfach bewährte Rezepte
gratuit in allen bessern Geschäften.
Albert Blum & Co., Basel, Generaldélégué.

109

nächsten Generalversammlung. 7. Kommissionenberichte. 8. Diverse Anträge. (Wie können unsere Kommissionen leistungsfähiger gestaltet werden? Organisierung des Pressedienstes usw.) — Abends 6 1/2 Uhr (im Hotel des Alpes) Gemeinschaftliches Abendessen (zu Fr. 2.—) (Salle Centrale) Öffentliche Versammlung. 1. Ansprache der Präsidentin. 2. Ansprache der Präsidentin des J. C. W., Lady Aberdeen. 3. Gesetzlicher Frauen- und Kinderzuhilf. Referenten: Herr Prof. Alfred Gautier, Genf. Fr. Dr. jur. Popelin, Bruxelles. Mad. Pichon-Landry, Paris.

Sonntag, den 6. September, vormittags 11 Uhr (im großen Saal des Rathauses) Versammlung. (Gebermann zugänglich) 1. Über die Notwendigkeit der weiblichen Fortbildungsschulen. Franz. Referentin: Mlle. Louise Cornaz. Deutsche Referentin: Fräulein M. Schmidt, Höngg. 2. Jugendliche Verbrecher und ihre Stellung im Strafrecht. Französische Referentin: Fr. Nelly Faure, Novofatin. Deutscher Referent: Dr. G. Blaßhoff-Lejeune. — 1 Uhr Mittags (im Saal de la Source, Teraissière) Gemeinschaftliches Mittagessen (zu Fr. 2.50)



In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Wolfenschiessen, Nidwalden (Schweiz)

an der elektr. Bahn Stansstad-Engelberg gelegen.

Kurhaus Schweizerhaus!

788 Stilles Heim. Idyllische Lage. Pensionspr. 5 Fr.

829 m ü. M. Kurhaus Passugg

3/4 Std.
von
Chur.

Saison Mai bis Oktober. Vom 1. September an reduzierte Preise.

Subalpine Lage. — Mildes Klima. — Angenehmer Aufenthalt.

Für Herbstkuren vorzüglich geeignet.

Elektr. Korridor- und Zimmerheizung. Fünf Heilquellen (Natron- und Eisensäuerlinge). Stahl-, Sol- und Kohlensäurebäder. Hydrotherapie. Elektrische Bäder.

Prospekte und nähere Auskunft durch

Die Direktion: A. Brenn. Kurarzt: Dr. J. Scarpatetti, wohnt im Hause.

Herbstaufenthalt in Weggis

am
Vierwaldstättersee

Hôtel & Pension National

(Fr. 14,338 n)

847] Neu, modern, komfortabel. Garten am See. Freie Aussicht. Bäder. Pension von Fr. 5.50 an. Prospekt.

J. Stalder.

Töchter-Institut Chapelles

ob Moudon (Schweiz)

848] Besonders gründlicher Unterricht des Französischen und Englischen. Musik. Zuschneiden. Nähen. Bügeln. Kochen. — Sehr gesunde Lage. Eröffnung des Winterkurses: 1. November. Beste Referenzen. (H 25,140 L)

Mme. Pache-Cornaz.

406] Monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorsteherinnen

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenes praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

Lohnender Verdienst. Wir haben gegenwärtig einen Posten in guter Qualitäten sehr billig abzugeben und bietet sich Personen mit etwas Kapital Gelegenheit, durch Verkauf derselben sich eine gute Existenz zu gründen. Offerten sub B L 830 an die Zeitung. [830]

Das Geheimnis des Eau de Cologne.

Der Erfinder des Kölnerwassers war der Italiener Giovanni Maria Farina, der im Jahre 1709 im Alter von 25 Jahren nach Köln kam. Er verkaufte Seifen, Parfümerien und andere Toilettengegenstände, die er aus Italien bezog, und er erfand ein neues Parfüm, dessen Bereitung sein Geheimnis war. Durch den siebenjährigen Krieg, besonders durch den Durchmarsch der französischen Heere, erlangte seine Entdeckung einen besonderen Ruf. Als Farina im Alter von achtzig Jahren starb, erbeite sein Neffe sein Geheimnis und sein Vermögen. Seit 1709 sind nur zehn Personen in das Geheimnis der Herstellung des Kölnerwassers eingeweiht; niemals wurde ein Staatsgeheimnis mit größerer Wachsamkeit gehütet. Das von der Hand des ersten Farina geschaffene Rezept ruht in einem Kristallbecher und dieser selbst in einer dreifach verschlossenen Druse. In dem Zimmer, das dem Erfinder als Laboratorium diente, findet sich noch die mächtige Maschine, in der die Dole mit Hilfe einer Kurbel gemischt werden. Der Mechanismus erinnert an eine Buttermaschine. Dieser ganze Teil des Gebäudes ist aus Stein und Eisen erbaut und wird von doppelt verschließbaren Türen abgesperrt. Beim Betreten dieses Raumes erblidet man eine alte Druse aus geschnittenem Holz, die mit Hähnen versehen ist und eins zur Füllung des Flaschen diente. Die Keller sind in verschiedene Abteilungen zerlegt, die durch dicke Mauern voneinander getrennt sind. Um bei ausbrechendem Feuer den Brand zu beschränken,

Ein intelligentes und lernlustiges junges Mädchen, welches sich in den Hausharbeiten tüchtig machen und auch das Kochen erlernen will, findet hierzu Gelegenheit unter freundlicher Anleitung und Mitarbeit der Hausfrau. Familienanschluss. Jahresgratifikation bei entsprechenden Leistungen. Vertrauenswürdiger, guter Charakter, was durch Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswürdiger Personen nachzuweisen ist. Offerten unter Chiffre Z 431 befördert die Expedition.

Gesucht für ein erstklassiges Hotel im Ausland eine vorzügliche, flinke Lingère, welche tüchtig im Verweben und Reparieren von Spitzen ist. Gute Behandlung und hohe Bezahlung. Die Reise kann im Herbst mit der Herrschaft gemacht werden. Nur Bewerberinnen mit prima Referenzen werden berücksichtigt. Offerten unter Chiffre „Lingère“ befördert die Expedition des Blattes. [833]

Eine intelligente, junge Tochter, welche die Bureauarbeiten erlernen und in der Hauswirtschaft sich vervollkommen will, findet Aufnahme in einer guten Familie. Mütterliche Überwachung und Familienanschluss. [449]

Offerten sub Chiffre F 449 befördert die Expedition.

Für ein williges und stilles Mädchen von 16 Jahren, das die Hausarbeiten zu verrichten weiß und vom Kochen einen guten Begriff hat, wird zu einer kleinen Familie bei bescheidenen Ansprüchen Stelle gesucht. Offerten unter Chiffre M M 831 befördert die Expedition.

Eine in jeder Arbeit tüchtige Person reiferen Alters, durch Zeugnisse oder Referenzen bestens empfohlen, wünscht einen Wirkungskreis als Hausälterin. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Offerten unter Chiffre F 838 befördert die Expedition.

Berner-
Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-
Halblein,

starkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert. Privaten umgehend
Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach. [417]



ist jede Zelle für sich abgeschlossen. In diesen Abteilungen lagern mächtige Fläser, die mit köhlendem Waffer gefüllt sind. Die Tonnen sind aus Ederholz gefertigt; dieses ist das beste zur Aufbewahrung von Parfüms, es ist ungemein widerstandsfähig und überträgt keinen Geruch auf die Flüssigkeiten. Die Fläser werden in Masse angefertigt und kommen in Köln mit französischem Weingeist gefüllt an. Der Alkohol stammt aus der Destillation von Trauben, die in der Umgebung von Narbonne gekauft werden. Dort befindet sich eine Filiale des Hauses Farina. Um den Alkohol in köhlendes Wasser zu verandeln, gießt man in eine halb mit Alkohol gefüllte Tonne die Delikatessen und füllt sie dann ganz mit Alkohol. Nach vierzehn Tagen hat sich die Mischung vollzogen und man braucht nur noch die Flüssigkeit abzulassen. Der am Boden des Fasses bleibende Sah ist eine grünliche Hefe und soll, wie Optimisten versichern, ein wirkungsvolles Mittel gegen Rheumatismus sein. Die Mischung der Delikatessen ist noch immer ein Geheimnis, das jedoch durch die moderne Chemie zum größten Teil bereits aufgeklärt ist. In den Kellern am Zürichplatz zu Köln ruhen noch Flaschen aus dem Jahre 1720.

Briefkasten der Redaktion.

Neue Leserin in A. Als den idealsten Beruf für die Frau, welcher die Natur das Mutterglück vermagt hat und die sich deshalb nicht verheiraten will, nennen wir Ihnen den der freiwilligen häuslichen Hilfe da, wo es dringend not tut. Als begüterte Person brauchen

Sie in keinen Berufsverband einzutreten, noch um be hördliche Bewilligung zur Ausübung ihrer gemein nützigen, beruflichen Tätigkeit einzutreten. Sie können unbehelligt die eintheilen, wo die wecktägige Hilfe am nötigsten ist, und niemand kann Ihnen Vorschriften machen, oder Sie abberufen, wenn das Herz Ihnen gebietet ein Uebriges zu tun. Aber es kann Sie auch niemand zwingen, an einem Ort Helferin sein zu müssen, wo vollständiger Mangel an Herzens- und Charakterbildung Ihnen die Menschen unersättlich macht. Sie können sich auch eine Ihnen dienliche Kleidertracht zusammenstellen und Schwester nennen lassen, wenn nur Ihnen bei der Behörde niedergelegten Papiere in Ordnung sind. Sie haben auf diese Weise einen hoch idealen Lebensberuf, ohne in irgend einer Weise gebunden zu sein. Sie können ihre Hülfeleistungen nach

eigenem Guttinden einrichten und brauchen nicht zu streiten mit Statuten oder Kommittierten in Differenzen zu geraten und Ihre Kraft, Ihren guten Willen und Ihren Geldbeutel nach der Schablone in Tätigkeit legen zu müssen. Es steht Ihnen auch frei, eine Probezeit zu machen und jederzeit den Beruf zu ändern, wenn die gemachten Erfahrungen Ihnen dies wünschbar erscheinen lassen.

Frau El. G. in A. Die Frauen müssen hierin mit gutem Beispiel vorangehen, sie müssen ein Mädchen, das vertrauenswürdig, guten Charakter hat, demjenigen vorziehen, welches bessere Leistungen aufweist, dagegen aber an guten Charaktereigenschaften zu wünschen übrig läßt. Wenn die Hausfrauen das tun, so werden sie auch erfahren, daß charaktervolle Mädchen auch ein Heim unter der Obhut einer ver-



Gegen Rheumatismus, Gliederkrampf, Gliedersteifheit (von Erkrankung herriehend), Neuralgien, Brust- tatarach, Verstauchung wird von medizinischen Autoritäten das Liniment

Rheumatol
(wirksame Einreibung) regelmäßig mit bestem Erfolg verordnet.
Rheumatol: Fr. 1.60 die Flasche. In allen Apotheken. [1843]

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neubüthen auf musikalischen Ge bilden dürfen solches Aufsehen erregen, wie die neueste Ausgabe des unter obigen Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten- oder sonstige Vorlehrkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hierach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Gest 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Fr. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

Brillant-Seife und Seifenpulver

706] werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne und tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch den Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruiniieren.

Ueberall zu haben.

O. WALTER-OBRECHT'S



FABRIK-MARKE

Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich.



Das wirksamste Mittel gegen alle Krankheiten der Lunge und der Luftwege.

PREIS FÜR DIE SCHWEIZ Fr. 3.50 die Flasche.
L. PAUTAUBERGE
COURBEVOIE près PARIS
G. APOTHEKEN.



Brennnessel-Haarwasser

(Spir. urticae compositus)

835] beseitigt, zweimal per Woche direkt den Haarboden damit einge rieben, alle Unreinigkeiten der Kopfhaut, besonders die so gefürchteten Filzwucherungen, u. erzeugt üppigen Haarwuchs. Flasche à Fr. 1.50 ver sendet gegen Nachnahme (Uz 14253 n)

Kronenapotheke und Drogerie Rorschach
Bodenplatz.

Graphologie.

605] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief marken oder per Nachnahme.

Grapholog. Bureau Olten.

Hochglanzfett



ist das Ideal der Dienstboten.



Das beste Schuhputzmittel ist



von Sutter-Krauss & Cie., Oberhofen.

658

Damen,

die sich einsam fühlen, heiraten und glücklich werden wollen, geben wir den Rat, alle falsche Scham beiseite zu legen und sich schriftlich oder mündlich bei dem behördlich bewilligten

Heirats-Vermittlungsbureau „Trautheim“

Rötelstrasse 22, I, Zürich - Unterstrass

Briefadr: Postfach 14,121
anzumelden. Kein Vorschuss, streng reell, absolute Verschwiegenheit. Separate Damen- und Herren-Empfangszimmer.

Es sind Herren aller Stände, jeden Berufes, jeden Alters und Konfession angemeldet.

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

658

ständigen und gutdienenden Hausfrau vorziehen und sich wegen etwas höherem Lohn nicht in weniger gediene Verhältnisse hinein weglocken lassen. Auch Ihre Klage ist vollaus berechtigt, daß es vielfach ein recht undankbares Geschäft ist, junge, erstmalig von daheim fort kommende Mädchen im Haushalt angulieren. Sie kommen zumeist mit überpannten Erwartungen und es fällt ihnen außerordentlich schwer, Tag für Tag in einer bestimmten Arbeitspflicht zu stehen und den Gedanken klar zu fassen, daß für den Unterhalt in der Familie und für die Verabreichung eines bestimmten Lohnes auch ganz bestimmte Leistungen zu übernehmen sind und daß es nicht angeht, nur nach Belieben zu arbeiten. Man darf sich aber von einem scheinbaren Misserfolg nicht entmutigen lassen, denn später kommt die Einsicht den jungen Unerfahrenen doch und Sie haben das Bewußtsein, etwas Gutes getan zu haben. Als kinderlose, alleinstehende Frau müssen Sie doch eine Herzensaufgabe haben.

Fr. M. S. Suchen Sie Ihre Freundin von ihrem gefährlichen Vorhaben abzuhalten. Es ist ja schon richtig, daß die Schnupftüte, die der Gatte seiner Frau im Lauf der Zeit geschenkt hat, dadurch zum Eigentum der Frau geworden sind; sicherlich aber nicht in dem Sinn, daß die Koffbarkeiten verpfändet werden dürfen, um einem Verwandten, der sich früher eifrig um die Hand seiner Cousine beworben hat, aus einer peinlichen Verlegenheit zu helfen. Derlei Heimlichkeiten sollte keine Frau vor ihrem Mann haben. Das zählt zu den schweren

Pflichtverlegerungen. Suchen Sie die so unklug Leidenschaftliche dazu zu bewegen, daß sie in einer gemütlichen Stunde den Fall ihrem Gatten vorlegt und ihn um seine Hilfe erucht, wenn erstens der Betreffende eine solche Handreichung verdient und die eigenen Verhältnisse eine solche Ausgabe erlauben. Ein offenes Vorgehen, wo man gar nicht an Hintergedanken zu denken braucht, findet bei einem verständigen und gemütlichen Mann öfter eine gute Statt, als man für gewöhnlich annehmen möchte. An einer solchen Heimlichkeit aber könnte das ganze Glück scheitern.

Mutter im H. Schelten Sie doch den Frohsinn nicht ausgelassen, denn er ist die Blume des menschlichen Daseins, der Goldton, der das so oft grau in grau gemalte Leben verklärt. Gibt es für das Ohr etwas Hößlicheres als das helle, jauchzende Lachen eines Kindes. Wie manchen Trübsinnsdämon hat solches Lachen schon beschwichtigt. Eben deshalb schlagen die Herzen der Großeltern den Entflohenden so warm entgegen, weil der letzteren Fröhlichkeit in ihren alten Herzen wieder das Echo der Jugend erwacht.

743] Sei die Nachahmung von Grolchs Heublumenseife von wem immer, es ist stets nur lateinische Fälschung.

Spruch.

Was ist besser als Gold? — Juwelen! Was noch besser? — Reinheit der Seelen! Was noch besser? — Ein Weib, bieder und schlicht! Und was noch besser? — Besser' weiß ich nicht! Julius Rodenberg.

842] Die neuesten Forschungen zeigen, daß man der hochwichtigen Frage über die Bedeutung des physiologischen Salzes das allergrößte Interesse entgegenbringt. In der 49. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure zu Dresden hielt eine hervorragende Autorität, der königl. geheime Hofrat Professor Dr. Hempel in Gegenwart S. M. König Friedrich August und sämtlicher Ministerien Vortrag über die Trinkwasserversorgung etc. Professor Hempel führte darin u. a. aus, daß ihm der Gedanke gekommen sei, ob man nicht das Nachkumt eines Knaben dadurch fördern könnte, daß man ihm viel mehr salz- und salzreichen Wasser trinken gebe, als die Wasserleitung liefert. Um praktische Versuche zu machen, wurden dem Brunnenwasser im Laboratorium die erforderlichen Salze zugesetzt. Der Erfolg hatte die gehegten Erwartungen bei weitem übertroffen. Die physiologischen Nährsalze, schloß Bergfried, werden seit langen Jahren zu diesen Zwecken verwendet und die Notwendigkeit und Wirtschaft der selben von vielen Aerzten und von Tausenden von Kranken in Gutachten und begeisterten Zeugnissen bestätigt. (Interessenten teilt die Expedition des Blattes gern die Bezugsquelle der physiologischen Nährsalze mit.)



BONUM

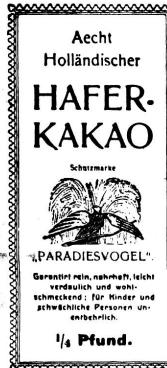
Wie die Sonnenstrahlen

bei der Rasenbleiche, so wirkt das Reformwaschmittel **BONUM**, so unschädlich für die Wäsche ist es auch. Erfahrene Hausfrauen waschen nur noch mit **BONUM** und sparen dadurch viel Arbeit, Zeit und Geld. [687]

Erhältlich in allen Spezereihandlungen.
Große Büchse für 50—80 Liter Wasser Fr. 1.20.
Kleine Büchse für 20—25 Liter Wasser Fr. —80.

Sanguisat „Richter“

für bleichsüchtige und blutarme Kinder und Erwachsene verfehlt nie ihren Zweck. Dasselbe wirkt appetitanregend, nervenstärkend und **blutbildend**, die körperlichen und geistigen Kräfte werden gehoben, das Gesamtbefinden gebessert. Preis per Flasche Fr. 8.75 in den Apotheken. (A 3248 K) [619]



543] Das **beste** und **erfolgreichste** und zugleich **billigste**

Kräftigungsmittel

für (B 11,853)

Schwächliche Kinder
Blutarme und nervöse Erwachsene
Magen- und Darmleidende.

NB. Man verlange ausdrücklich die Marke „PARADIESVOGEL“, überall erhältl., aber nur in gelben Packungen, je $\frac{1}{4}$ Pfd. zu 50 Cts. p. Packung.

Engrosverkauf für die Schweiz:

Cochius & Co., Basel

848]

Das Beste
bricht
sich immer Bahn.

Mit diesem Prinzip haben sich die

Steinfels-Seifen

überall unverdrängbar eingeführt.

Nur ächt, wenn jedes Stück den Firmastempel:

Friedrich Steinfels, A.-G., Zürich
trägt.

642 (D 1244)

CACAO „GROOTES“

— ECHT HOLLÄNDISCH —

FABRIK: WESTZAAN

HOLLAND

gegründet 1825

Hauptniederlage für die SCHWEIZ

COCHIUS & CO. BASEL



MODERNE KÜNSTLERISCHE
VORHÄNGE, TISCHDECKEN
BETTDEKORATIONEN

CHORECHT — LICHTRECHT — WASCHRECHT

- GÜNSTIGE GELEGENHEIT FÜR ■
- HOTELS ■ ANSTALTEN ■
- BRAUTAUSSTEUERN ■

VERLANGEN SIE STOFF- & -FARBPROBEN
■ EN GROS ■ ■ EN DÉTAILS ■

756 (D 1235)

Gesetzl. geschützt.

„Hygienicus“ Bügelpasta

Gesetzl. geschützt.



Schutzmarke.

sensationelle Erfindung, womit den Stoffen das Aussehen von neuen verliehen wird.

Unentbehrlich für **Tisch-, Bett-, Toilettewäsche**, weiche (nicht zu stärkende) **Hemden, Blusen, Brautausstattungen**, weisse, sowie farbige **Leinen- od. Baumwollanzüge, Vitragen, Vorhänge, Spitzen, Schleier usw.** (W 4968) [781]

„Hygienicus“ macht das Gewebe konsistent und ausserordentlich geschmeidig, ähnlich wie Samt; dem Baumwollstoff verleiht er das schöne Aussehen des Holländisch-Leinens. Stets von gleich grosser Wirksamkeit für alle Gewebe, ob aus Leinen, Baumwolle, Schafwolle oder Seide. **Wirkt desinfizierend!**

In allen Drogierie- und ähnlichen Geschäften erhältlich.

L. Chiozza & Co., Cervignano (Küstenland).

Vertreter auf grösseren Plätzen gesucht.

Rudolf Mosse

grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents

St. Gallen

(gegründet 1887).

Vertreter: **E. Diem - Saxon.**

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
Clarus — Lausanne — Luzern —
Schaffhausen — Solothurn —

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.
Zentral-Bureau für die Schweiz:

Zürich

empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten

in alle schweizerischen und ausländischen
Zeitung, Fachzeitschriften, Kalender, Reise- und Kursbücher, ohne
Ausnahme zu Originalpreisen und
ohne alle Nebenkosten. [414]

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip:
Prompte, exakte und solide Bedienung.
Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Reine, frische Einstied-Butter

liefert gut und billig [629]

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [362]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schuler's Goldseife

Da streiten sich die Leut' herum
Oft um der Seifen Wert,
Doch wer einmal Schuler's Goldseife kennt,
Keine andere mehr begehrt.



Druckarbeiten jeder Art

in einfachster und feinster Ausführung

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Lipton-Tee

aromatisch, kräftig,
ausgiebig:

Jährlicher Absatz in Grossbritannien allein über 100 Millionen Pakete! Grösste Verbreitung in allen Erdteilen.

Erhältlich (H 2766 Z)
in den meisten Lebensmittel-Geschäften.

696]

in den meisten Lebensmittel-Geschäften.



Massiv silberne und schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte

sind stets willkommene, nützliche Hochzeits- und Festgeschenke.
Verlangen Sie Gratis-Katalog (1200 photogr. Abbildungen). [270]

A. Leicht-Mayer & Cie, Luzern
bei der Hofkirche.



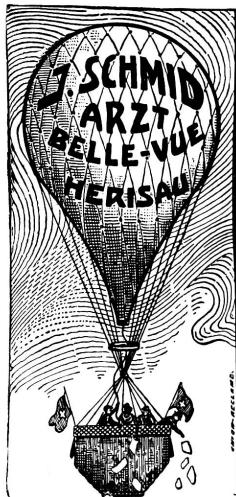
Leinene Vorhänge

in künstlerischer Ausföhrg. empfehlen

Guex-Schaepi & Co., Winterthur

— Abbildungen und Preislisten gratis und franko. —

[753]



Gelenk-Rheumatismus

387] Durch Ihre Broschüre Ihre w. Adresse verdankt, freut es mich sehr, in Ihre Behandlung getreten zu sein. Habe kaum die Hälfte Ihrer verordneten Medikamente angewandt und damit schon Besserung erzielt; nun bin ich dank Ihrer Verordnung von dem hartnäckigen Gelenk rheumatismus geheilt, an welchem so viele Mitmenschen haften. Indem ich dieselben auf untenstehende Adresse speziell aufmerksam mache, spreche Ihnen den wärmsten Dank aus. (K 8265-2)

Franz Kastelberg.

Beglaubigt:
Gmdrt. Lichtensteig, Aug. 1907.

Adresse:
**J. Schmid, Arzt, Bellevue
Herisau.**



Berner Alpen-Rahm

Jederzeit zum Gebrauch bereit
für Küche und Haushaltung.
Grösste Haltbarkeit.
Feinster Wohlgeschmack.

Zu beziehen durch die Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental, oder in Comestibles-Geschäften.